

Anregungen für den Kindergottesdienst am 16.05.2026

## **Zehn Mädchen warten**

### **„Der Bräutigam kommt!“**

Matthäus 25,1–13

### **Darum geht's**



Warum geben die fünf Mädchen in dem Gleichnis den anderen nichts von ihrem zusätzlichen Öl ab?


→ Meine persönlichen Fragen und Gedanken zur Bibelgeschichte:



→ Mögliche Fragen der Kinder zur Bibelgeschichte:

### **Ideen für den Ablauf**

Anfangs- und Schlussrituale, Gebete, Lieder und andere regelmäßig wiederkehrende Sequenzen werden durch L (= Leiterin/Leiter) gruppenspezifisch in den Ablauf integriert. Sämtliche Seitenzahlen beziehen sich auf das Heft „Schatzkiste“, sofern nicht anders vermerkt.

<p><b>Die Fährte aufnehmen</b></p> 	<p><b>Objektbetrachtung: Aufziehspielzeug</b></p> <p>L präsentiert den Kindern ein Aufziehspielzeug, zieht es einmal auf und lässt es laufen, bis es stehen bleibt. (Alternativ kann L auch ein batteriebetriebenes Spielzeug verwenden, bei dem dann die Batterie entfernt wird.)</p> <p>Anschließend findet ein Austausch mit den Kindern statt: Warum bleibt das Spielzeug irgendwann stehen? Wie können wir Menschen uns immer wieder „aufziehen“? (Wir brauchen bspw. Nahrung und Schlaf für die Körperfunktionen und den Austausch mit Freundinnen und Freunden für gute Beziehungen und das innere Wohlbefinden.)</p>	<p>Aufziehspielzeug oder batteriebetriebenes Spielzeug</p>
<p><b>Der Bibelspur folgen</b></p> 	<p><b>Zur Bibelgeschichte hinführen</b></p> <p>L erklärt den Kindern, dass es im heutigen Gleichnis auch um einen Gegenstand geht, der nur dann funktioniert, wenn er immer wieder „aufgezogen“ bzw. nachgefüllt wird: eine Öllampe. L fragt die Kinder, wer schon einmal eine Öllampe gesehen hat, wer weiß, wie sie funktioniert, und warum wir heute keine Öllampen mehr benutzen. Die Kinder äußern ihre Gedanken.</p> <p>Idee: L kann den Kindern Bilder von verschiedenen Öllampen zeigen. Zahlreiche Beispiele finden sich im Internet.</p>	<p>Evtl. Bilder von verschiedenen Öllampen (bspw. aus dem Internet)</p>

	<p><b>Die Bibelgeschichte erleben</b></p> <p>L liest den Kindern die Geschichte vor (S. 40 ff.). Währenddessen überlegt sich jedes Kind ein bis drei Fragen zur Geschichte. Im Anschluss werden die Fragen in zwei Gruppen zusammengetragen und aufgeschrieben. Die beiden Gruppen tauschen ihre Fragen aus und versuchen, sich diese gegenseitig zu beantworten.</p> <p>Idee: Die Kinder können sich lustige Aktionen überlegen, die ausgeführt werden müssen, sollte eine Frage falsch beantwortet werden (bspw. fünf Liegestütze, zehn Kniebeugen).</p>	<p>Heft „Schatzkiste“</p> <p>Papier</p> <p>Stifte</p>
	<p><b>„Heiße Bibelspur“ (S. 43)</b></p> <p>Die Gruppe liest den abgedruckten Bibeltext. L fragt die Kinder, was Jesus mit dem Gleichnis von den zehn Brautjungfern sagen wollte.</p> <p>Dann schlagen die Kinder ihre Bibeln auf und lesen gemeinsam Epheser 5,18. Mithilfe des Verses können sie den Satz im Heft vervollständigen.</p>	<p>Heft „Schatzkiste“</p> <p>Evtl. Stifte</p> <p>Bibeln</p>
	<p><b>Über Fragen nachdenken</b></p> <p>L fordert die Kinder auf, ihre eigenen Fragen zu der Geschichte zu stellen, und lädt sie zum gemeinsamen Nachdenken ein. Auf manche Fragen versuchen L und die Kinder Antworten zu finden, andere dürfen offenbleiben.</p> <p>Auch die „Darum geht’s“-Frage wird besprochen. Eine Antwort kann lauten: Das Lampenöl steht für unsere ganz persönliche Beziehung zu Gott. Die Beziehung zu Gott kann nicht an andere Menschen verliehen werden. Aus diesem Grund können auch die Mädchen ihr zusätzliches Öl nicht an die anderen weitergeben. Jeder gläubige Mensch gestaltet seine Beziehung zu Gott individuell und füllt so seine „Öllampe“ auf eigene Art und Weise auf (siehe auch „Informationen zur Bibelgeschichte“).</p>	
<p><b>Im Heute landen</b></p> 	<p><b>„Voll im Leben“ (S. 43)</b></p> <p>L spricht mit den Kindern über die dort gestellten Fragen. Falls noch nicht geschehen, tragen die Kinder ihre Antworten in ihre Hefte ein. Mögliche Antworten der Kinder könnten sein:</p> <p><i>(Marion Munter:)</i> Weil sie dort neue Kraft für die Woche bekommt.</p> <p><i>(Adam Achtsam:)</i> Weil er vorbereitet sein möchte, damit ihm unterwegs nicht plötzlich der Sprit ausgeht.</p> <p><i>(Bastian Beständig:)</i> Weil ihm seine Familie wichtig ist und er möchte, dass Gott sie begleitet und schützt.</p> <p>Idee: Die Kinder entwickeln weitere Figuren (z. B. Lea Lichtvoll).</p>	<p>Heft „Schatzkiste“</p> <p>Evtl. Stifte</p>

<p><b>Einen Schatz finden</b></p> 	<p><b>WortSchatz (S. 45)</b></p> <p>L stellt eine kleine Schatztruhe in die Mitte und kündigt einen Schatz an, der aus Worten besteht. In der Truhe befinden sich vorbereitete Kärtchen mit dem WortSchatz der Woche (siehe Kopiervorlage „WortSchatz“).</p> <p>L öffnet die Truhe und liest den WortSchatz vor.</p> <p>Dann legt L die Gesprächskarten verdeckt auf den Tisch (siehe erste Einheit dieses Vierteljahres). Die Kinder ziehen zwei bis drei Karten und lesen sie nacheinander vor. Über die Fragen tauschen sie sich aus, Aufgaben führen sie gemeinsam aus.</p> <p>Zum Schluss kann sich jedes Kind ein WortSchatz-Kärtchen mit nach Hause nehmen. Die Gesprächskarten kommen im nächsten Kindergottesdienst wieder zum Einsatz.</p>	<p>Kleine Schatztruhe (evtl. selbst gestaltet)</p> <p>Pro Kind 1 Kärtchen mit dem WortSchatz der Woche</p> <p>Gesprächskarten</p> <p>Evtl. (Farb-)Stifte</p>
<p><b>Kreativ werden</b></p> 	<p><b>Transparentes Ölbild</b></p> <p>Die Kinder malen ein Bild mit herkömmlichem Speiseöl auf weißem Papier. Dafür verwenden sie möglichst dünne Pinsel. Da das Öl durch das Papier sickern kann, sollte L Unterlagen bereitstellen. Das Motiv dürfen die Kinder frei wählen. Mit einem Tuch (Toiletten- oder Küchenpapier) tupfen sie überschüssiges Öl ab. Anschließend bemalen sie das gesamte Blatt mit Farbstiften (z. B. Wachsmalstifte oder Ölpastellkreiden). Wenn die Kinder ihre Bilder schließlich ans Fenster halten, scheint das Licht durch das ölgetränkte Papier hindurch. So wird sichtbar, was die Kinder vorher mit Öl gemalt haben.</p> <p>Idee: Die fertigen Bilder der Kinder können an einem Fenster des Kindergottesdienstraums oder an einem anderen Fenster des Gemeindehauses aufgehängt werden.</p>	<p>Speiseöl</p> <p>Gefäße für das Öl</p> <p>Dünne Pinsel</p> <p>Weißes Papier</p> <p>Unterlagen</p> <p>Toiletten- oder Küchenpapier</p> <p>Farbstifte</p>

## Informationen zur Bibelgeschichte

In Matthäus 24 und 25 steht die letzte große Rede von Jesus („Ölbergrede“). Darin spricht Jesus über das Ende der Zeit, über sein Wiederkommen und darüber, wie sich Menschen darauf vorbereiten sollen. Auffällig ist, wie eindringlich Jesus zur Wachsamkeit und Ernsthaftigkeit mahnt. Gleichgültige Menschen könnten unvorbereitet sein, wenn der große Moment kommt. Jesus will keine Angst machen, sondern helfen. Er informiert darüber, dass das Ende überraschend kommen wird. Die Menschen sollen bereit sein und Gott ernst nehmen – jetzt, nicht irgendwann. Das ist die zentrale Aussage des Gleichnisses von den zehn Brautjungfern.

Ein Gedanke daraus ist auch für Kinder gut nachvollziehbar: Glaube ist etwas Persönliches. Jeder Mensch braucht eigenes „Öl“ – also eigene Erfahrungen mit Gott. Man kann sich Glauben nicht von anderen ausleihen. Kinder können so lernen, dass es schön und wichtig ist, Gott selbst kennenzulernen.

Das Evangelium ist größer als dieses eine Gleichnis. Kinder ab 8 Jahren beginnen, Konsequenzen besser

zu verstehen (z. B. wenn der Bus verpasst wird). Sie halten aus, dass eine Geschichte ernst endet – wenn sie ehrlich erzählt wird, ohne Drohbotschaft oder Vertröstung. Gleichzeitig brauchen sie eine Hoffnungsperspektive aus dem Gesamtbild des Evangeliums. Im Gleichnis vom verlorenen Sohn (Lukas 15, 11 ff.) wird Gott als barmherziger Vater vorgestellt. Im Gleichnis von den zehn Brautjungfern geht es um Vorbereitung, Wachsamkeit und eine lebendige Gottesbeziehung. Bei aller Ernsthaftigkeit darf die evangelische Weite nicht aus dem Blick geraten.

Unsere Aufgabe im Kindergottesdienst ist es, Kinder mit der Spannung dieses Gleichnisses nicht allein zu lassen, sondern sie liebevoll zu begleiten. Wir nehmen die Ernsthaftigkeit wahr, aber überfordern nicht. Wir helfen Kindern, Gott kennenzulernen, wach durchs Leben zu gehen und seine Einladung ernst zu nehmen. In Johannes 10,9 lesen wir, dass Jesus selbst die offene Tür ist. Heute lädt er ein. Heute dürfen wir kommen. Darin liegt die Hoffnung, die wir auch im Kindergottesdienst weitergeben.

## Rätsellösung (S. 44)

1. Efraim hat 40 Liter Öl verkauft.
2. Er hat 48 Silberstücke (= 480 Kupfermünzen) eingenommen.
3. Er hat 10 Liter Öl übrig.
4. Und er hat 38 Silberstücke (= 380 Kupfermünzen) Gewinn gemacht.

## WortSchatz

Auf dickeres Papier ausdrucken und zuschneiden.



Bei Gott kann  
ich immer neue  
Kraft finden.



Bei Gott kann  
ich immer neue  
Kraft finden.



Bei Gott kann  
ich immer neue  
Kraft finden.



Bei Gott kann  
ich immer neue  
Kraft finden.



Bei Gott kann  
ich immer neue  
Kraft finden.



Bei Gott kann  
ich immer neue  
Kraft finden.